



# Ab in die Tonne, ... oder nicht?

Ein Bewegungsangebot mit Alltagsmaterialien

## Vorbemerkungen/Ziele

Kinder erleben schon früh, dass bestimmte Dinge im Mülleimer verschwinden, leere Flaschen gesammelt und weggebracht werden oder verschiedenfarbige Tonnen an der Straße aufgestellt sind.

In dieser Stunde werden Abläufe rund um das Thema Müll aufgegriffen, um sie Kindern spielerisch und in Bewegung bewusst zu machen.

Es könnte sogar sein, dass die Einführung einer neuen Tonne – der Spieltonne – dabei herauskommt. Denn viele für den Abfall vorgesehene Alltagsmaterialien eignen sich noch hervorragend zum Spielen. Sie sind günstig, oft vorhanden und aktivieren durch ihre vielseitige Verwendbarkeit die Bewegungskreativität.

## Stundenverlauf und Inhalte

### EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

#### ● Aufräum-Stopptanz

- ⊙ Die Übungsleitung (ÜL) verteilt „Material für die Tonne“ im ganzen Raum. In die Mitte des Raumes wird eine Turnmatte gelegt.

Kommen die Kinder in die Halle, stellt die ÜL im Rahmen einer kurzen Begrüßung die Frage:

„Wie sieht es denn hier aus? Das schauen wir uns mal an!“

Anschließend laufen die Kinder auf Musik um die Gegenstände herum. Bei Musik-Stopp sucht sich jedes Kind einen Gegenstand aus und bringt ihn auf die Turnmatte („aufräumen“).

#### ● Ist das noch gut oder kann das weg?

- ⊙ Die Gruppe versammelt sich rund um die Turnmatte.

Gemeinsam werden (un-)bekannte Gegenstände benannt und es wird überlegt:

- „Was ist noch gut? Können wir damit spielen oder etwas daraus bauen?“
- „Was wollen wir wegwerfen?“
- „In welche Tonne gehört denn was?“

Drei „Müll-Eimer“ – mit Abbildungen von Dingen beklebt, die in ihnen gesammelt werden (z.B. blauer Eimer = Papprolle, Schachtel, Zeitung etc.) – werden bereitgehalten. Die ÜL präsentiert den Kindern die drei Eimer und stellt diese an unterschiedlichen Orten im Raum auf. Die Kinder haben die Aufgabe, das gesammelte Material in die Eimer zu sortieren.

- = Inhalt, ⊙ = Organisation, ⊕ = Absicht, ♣ = Hinweis

## Rahmenbedingungen

### Pädagogisches Handlungsfeld:

Nachhaltigkeit/Umweltorientierung fördern

### Zeit:

60 Minuten

### Teilnehmer/-innen (TN):

8 bis 12 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

### Material:

Musik und Musikanlage, Turnmatte, 3 Eimer (gelb, grau/schwarz, blau), 2 Rollbretter, mindestens 2 (Bananen-) Kartons, viele Alltagsmaterialien entsprechend der Anzahl der Kinder (z. B. Joghurtbecher, Korken, Zeitungen, Wäscheklammern, Klebeband, 3 Bettlaken, Smoothie-Flaschen) und 1 Stoffbeutel mit Kleinmaterial

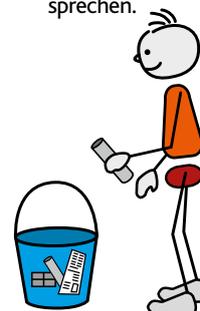
### Ort:

Bewegungsraum, Turnhalle

## Absichten und Hinweise

- ⊕ Einstimmen auf die Stunde, Aufmerksamkeit wecken, Aktivierung des Herz-Kreislaufsystems
- ♣ „Materialien für die Tonne“ (hygienisch einwandfrei)
  - Gelb für Plastik: Joghurtbecher, Zahnbürste, Plastikfolie, leere Pralinenverpackungen etc.
  - Schwarz für Restmüll: Windel (frische), Schwämme, Staubsaugerbeutel, alte Socken etc.
  - Blau für Papier: Papprolle, Zeitungen, Eierkartons, Schachteln etc.
- ⊕ Anregen der Bewegungsphantasie, Sortieren von Gegenständen nach den Regeln der Mülltrennung

- ♣ Darauf achten, dass die Farben der „Müll-Eimer“ den ortsüblichen Farben der Mülltonnen entsprechen.



NRW bewegt  
seine KINDER!

11.2018

## Stundenverlauf und Inhalte

### SCHWERPUNKT (20–30 Minuten)

#### ● Bewegungsbaustelle „Mülldeponie“

#### ○ Die ÜL richtet vier verschiedene Stationen ein.

Station 2 und 3 werden in einer Ecke des Raumes aufgebaut.

Anschließend werden die Stationen kurz vorgestellt. Danach können die Kinder die Stationen und das Material frei nutzen und variieren.

#### Station 1: Müll sortieren

Material: 2 Rollbretter, 2 (Bananen-)Kartons

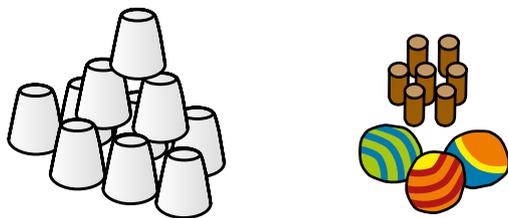
Die Kinder bauen mit Hilfe der Kartons einen Mülltransporter, der von der Turnmatte Müll abholt und ihn zu den unterschiedlichen Depots (Eimern) fährt.



#### Station 2: Türme aus Müll

Material: Joghurtbecher, Korke, Sockenbälle

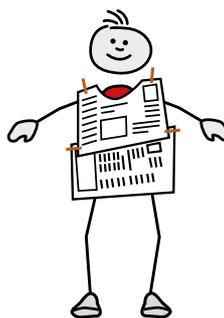
Mit den Joghurtbechern werden Türme gebaut. Die Korke oder Sockenbälle dienen zum Werfen.



#### Station 3: Klamottenrecycling

Material: Zeitungen, um Hüte, Westen u.a. herzustellen sowie Wäscheklammern oder Klebeband zum Zusammenhalten bzw. Befestigen

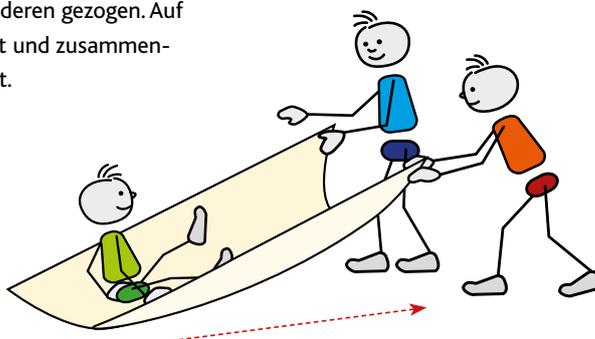
Die Kinder können sich selbst oder gegenseitig mit den Zeitungen verkleiden und sich einander helfen, die Zeitungen zu befestigen.



#### Station 4: Kehrmaschine

Material: 1 Bettlaken

Ein Kind sitzt auf dem Bettlaken und wird von zwei anderen gezogen. Auf dem Weg durch den Raum werden Gehwege freigefegt und zusammengelegter Müll immer wieder auf die Turnmatte gekehrt.



## Absichten und Hinweise

#### ⊗ Anregen der Experimentierfreude

✔ Die ÜL achtet darauf, dass die Kinder alle Stationen ausprobieren und gibt evtl. Impulse. Sie sorgt auch unter Einbeziehung der Kinder dafür, dass immer genug Müll auf der Turnmatte vorhanden ist.

✔ Wenn Bananenkartons in der Einrichtung nicht erwünscht sind, können auch andere kleine Kartons verwendet werden. Diese können evtl. von den Eltern mitgebracht werden.

✔ Die ÜL kann Warnwesten für Kinder bereithalten, um sie

- als Motivation einzusetzen,
- als Modell für Kleidungsstücke zu zeigen,
- als Kennzeichnung bestimmter Rollen zu nutzen.

Autorin:  
Maja Hoffmann

Illustratorin:  
Claudia Richter

## Stundenverlauf und Inhalte

### SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 MINUTEN)

#### ● In der Müllverbrennung

- ⊕ Alle Kinder versammeln sich.

Die ÜL beginnt eine Geschichte zu erzählen, die mit den Kindern gemeinsam in Bewegung gebracht und umgesetzt wird. Anschließend kann die Geschichte ggf. von den Kindern weitererzählt werden.

*„Wenn die Arbeit beginnt, müssen wir zuerst einmal schauen, ob alle Mülltonnen bereitstehen. (Alle begeben sich zu den „Müll-Eimern“.)*

*Wenn alle da sind, machen wir uns auf den Weg, um zunächst die Straßen zu kehren. (Die Kinder ziehen sich gegenseitig auf drei Bettlaken und befördern Müll auf die Turnmatte.)*

*Danach wird der Müll von den Transportern aufgesammelt. (Mit Hilfe von den „Rollbrett-Transportern“ wird aller Müll von der Turnmatte in die Müllautos verfrachtet.)*

*Auf dem Weg zur Mülldeponie fährt das Müllauto durch ein großes Tor.“ (Immer 2 Kinder bilden einen Tunnel.)*

Die ÜL fragt: *„Was kann in der Geschichte noch passieren?“*

### AUSKLANG (10–15 MINUTEN)

#### ● Mein Schatz aus Müll

- ⊕ Alle Kinder versammeln sich im Kreis. Die ÜL hält einen Stoffbeutel mit Kleinmaterialien (Perlen, Federn, Knöpfe, Büroklammern etc.) bereit und gibt jedem Kind eine leere Smoothie-Flasche.

Die ÜL erzählt, dass sie sich einen „Schatzbeutel“ angelegt hat. Dieser ist mit besonderen Kleinigkeiten gefüllt, die eigentlich weggeworfen werden sollten.

Ohne hinzusehen und ohne zu sprechen, darf sich nun jedes Kind drei Teile aussuchen und seine Flasche damit befüllen. Anschließend lauscht jedes Kind den Geräuschen, die durch Schütteln der Flasche entstehen.

Gemeinsam wird ein Lied zum Thema gesungen, z.B. das „Müll-Lied“, und jedes Kind kann den Gesang mit der Smoothie-Flasche begleiten.



#### ● Verabschiedung der Kinder

Die ÜL fasst die Stunde noch einmal zusammen und regt eine kurze Reflexion an.

Reflexionsfragen:

- „Müllmann bzw. Müllfrau zu sein, ist das ein wichtiger Beruf?“
- „Mit welchen Materialien hast du gespielt?“
- „Weißt du noch, in welche Tonne die Pappe kommt?“
- „Fällt dir ein Material ein, mit dem du zu Hause gern öfter spielen würdest oder aus dem du etwas Tolles bauen kannst?“

## Absichten und Hinweise

- ⊕ Wiederholen und vertiefen unterschiedlicher Bewegungsideen im Rahmen einer Bewegungsgeschichte, Einbringen eigener Ideen, Kooperation

- ✔ Die ÜL achtet darauf, dass die Kinder, die dies möchten, ihre Ideen einbringen dürfen.

- ✔ Am Ende der Bewegungsgeschichte räumen alle gemeinsam auf.

- ⊕ Entspannung über konzentriertes Lauschen Anregungen geben, wie Wegwerfmaterial umfunktioniert werden kann.

- ✔ Die ÜL sollte darauf achten, dass alle Flaschen fest zugedreht sind.

- ✔ Link zu dem „Müll-Lied“:  
[www.youtube.com/watch?v=W8FAVjNiM3A](https://www.youtube.com/watch?v=W8FAVjNiM3A)

- ⊕ Reflexion der Stunde  
Bewusst machen, dass Materialien, die in die Tonne kommen, ggf. weiter verwendet und verwertet werden können.

- ✔ Die ÜL achtet darauf, dass jedes Kind, das dies möchte, etwas erzählen darf.